

Der Ozelot.*

Der Ozelot ist ein grimmiges und fleischfressendes Thier in America, das man dem Jaguar und Cuguar an die Seite oder gleich nach ihnen setzen muß, indem es ihnen in der Größe nahe kömmt, und im Naturelle und in der Bildung gleich ist. Das Männchen (Pl. XXXV.) und das Weibchen (Pl. XXXVI.) sind von dem Herrn Escot beyde lebendig nach Paris gebracht worden, und man hat sie im Herbstmonate 1764 auf der St. Ovidiusmesse gesehen. Sie kamen aus den benachbarten Gegenden von Carthagena, und waren im Octobermonate 1763 ihrer Mutter ganz klein geraubt worden. Als sie ein Vierteljahr erreicht hatten, so waren sie schon so stark und grausam, eine Hündinn zu tödten und aufzufressen, die man ihnen zur Säugamme gegeben hatte. Als sie ein Jahr alt waren, nämlich wie wir sie sahen, waren sie zween Schuh lang, aber gewiß hatten sie damals ihre völlige Größe noch nicht, sondern wahrscheinlicher Weise nur die Hälfte oder zwen Drittel ihres ganzen Wachsthums erreicht. Man ließ sie unter dem Namen Tigerkatzen sehen; aber wir haben diesen zusammengesetzten Behelfsnamen verworfen, und zwar um so viel mehr, weil man uns unter eben diesem Namen den Jaguar, den Margay und den Serval zugeschiekt hat, die gleichwohl alle drey von einander verschieden sind, und auch von demjenigen Thiere sich unterscheiden, wovon hier die Rede ist.

Jabri ist der erste Schriftsteller, der von diesem Thiere ausdrücklich und auf eine solche Art Meldung gethan, daß man es erkennen kann. Er hat die Zeichnungen, die Recchi davon gemacht, in Kupfer stechen lassen, und nach eben diesen Zeichnungen, welche illuminirt waren, hat er seine Beschreibung verfertiget; er liefert sogar eine Art von Geschichte aus dem, was Gregor von Bolivar von eben diesem Thiere geschrieben und ihm davon erzählt hatte. Ich merke dieses an, in der Absicht, einen Umstand aufzuklären, der die Naturbeschreiber zu einer Art von Irrthum verleitet hat, und der auch mich, wie ich gern gestehe, so wie sie verführet hatte. Dieser Umstand bestehet darinn, daß man wisse, ob die beyden Thiere, das erste mit dem Namen Tlatlauqui-occelotl, und das andere mit der Benennung Tlacoozlotl, Tlalocelotl, die

Recchi

* Ozelot, ein Wort, das wir durch Verkürzung aus Tlalocetotl gemacht haben, welches der Name dieses Thiers in seinem Vaterlande Mexico ist.

Tlacoozlotl, tlalocelotl. Catus pardus Americanus. HERNAND. hist. Mex. p. 512. fig. ib.

Pardalis. Felis cauda elongata, corpore maculis superioribus virgatis, inferioribus orbiculatis . . . habitat in America. Magnitudo

melis, supra fuscus, subtus albicans; lineae punctaque nigrae per totum corpus longitudinaliter sparsae; sed pedes et abdomen tantum punctis, latera lineis latioribus albis et fuscis pinguntur. Auris breues margine bifidae absque penicillis, pedes 5-4, cauda verticillatim variegata, proportione cati. Mystaces 4 ordinum, in singulo ordine setae 3, 5, 5, albae, basi nigrae, longitudine capitis. Linn. Syst. nat. edit. X. p. 42.